

Informationen für amtierende und ehemalige SchweizermeisterInnen
Informations destinées aux champions suisses en titre et anciens

Nr. 26 • März/mars 2009



Der Start in die Leichtathletik-Saison 2009 mit der WM in Berlin als Höhepunkt steht unmittelbar bevor

Le coup d'envoi de la saison d'athlétisme 2009 avec les CM comme point culminant est imminent

42. Jahrgang
42^{ème} année

Erscheint 2-3x jährlich
Parution 2-3x par année

Auflage/Tirage 400 Expl.

Präsident/Président

Ruedi Oegerli

Fliederweg 1

4612 Wangen

Tel. P: 062 212 43 29

Tel. G: 031 359 73 30

Mitglieder/Membres

Vizepräsident/Vice-président:

Jean-Louis Descloux

Erlenmattstrasse 6

3172 Niederwangen

Tel. P: 031 981 40 72

Sepp Steger

Bernstrasse 124

3052 Zollikofen

Tel. P: 031 911 22 47

Bea Waldis-von Büren

Innere Margarethenstr. 15

4051 Basel

Tel. P: 061 281 90 11

Sepp Calvetti

Luzernerring 128

4056 Basel

Tel. P: 061 321 52 39

Hugo Rey

Neufeldstrasse 5

3012 Bern

Tel. G: 031 302 58 10

Redaktion/Rédaction

Werner Hufschmid

Lischenstrasse 6

6030 Ebikon

Tel. P: 041 440 21 48

Gestaltung/Présentation

REYgrafik · Hugo Rey

Neufeldstrasse 5

3012 Bern

Tel. G: 031 302 58 10

www.reygrafik.ch · info@reygrafik.ch

Druck/Impression

Jost Druck

Stationsstrasse 5

3626 Hünibach

Nr. 26 • März/mars 2009

Agenda 2009:

1./2. August: SM in Zürich:

Es wird wiederum ein Apéro am Sonntag stattfinden.

5./6. September: Wander-Weekend in Locarno

An diesem Weekend möchten wir die VSL-Wanderung im Tessin durchführen: Verzascatal, Cardada. Es soll wiederum ein Programm nach Mass geben, d.h. auch die Möglichkeit bestehen, es locker zu nehmen.

25. Oktober: GV in Brunnen

Datum und Ort sind erst provisorisch, genaue Infos folgen

Hast Du Fotos aus Deiner Aktivzeit?



Ich würde diese gerne archivieren – die Originale erhältst Du umgehend zurück!

REYgrafik · Hugo Rey

Neufeldstrasse 5

CH-3012 Bern · 031 302 58 10

www.reygrafik.ch

info@reygrafik.ch

Editorial

Liebe Vereinigungsmitglieder

Das aktuelle Bulletin, das Ihr nun in der Hand habt, ist wieder in altbekannter Form gestaltet. Wir werden also beim alten Namen bleiben und weiterhin «Vereinigung der Schweizermeister der Leichtathletik» heissen. Der moderne Name «Athletics Champions» wurde an der Generalversammlung vom 2. November 2008 auf dem Säntis abgelehnt. Wahrscheinlich ist das auch gut so. Mehrere Mitglieder, vor allem langjährige und vereinigungsaktive, haben sich mit verschiedenen Argumenten vehement gegen eine Namensänderung gewehrt. An der Generalversammlung selber waren leider nicht sehr viele Mitglieder anwesend. Die Ablehnung fiel dennoch klar aus. Von der Vorstandsseite her haben wir bewusst geringen Einfluss auf die Meinungsbildung genommen und den Entscheid wirklich den anwesenden Mitgliedern überlassen.

Für den Moment ist diese Namensfrage vom Tisch, was aber nicht heisst, dass diese zu einem späteren Zeitpunkt wieder einmal ein Thema sein könnte.

Für mich ist der Name der Vereinigung auch nicht das Wesentlichste. Viel wichtiger ist das was in dieser Vereinigung passiert und vor allem die Identifikation unserer Mitglieder mit den Zielsetzungen:

- Förderung der Kameradschaft unter uns und unter Leichtathleten

- Die Leichtathletikgenerationen einander näher bringen
- Unsere jüngeren und älteren Mitglieder integrieren und über Leichtathletisches und Kameradschaftliches informieren
- An der Gestaltung und Entwicklung der Leichtathletik in irgend einer Form mit-helfen
- Den aktiven Schweizermeisterinnen und Schweizermeistern, die nach ihrer Karriere wieder ins volle Erwerbsleben zurückkehren möchten, mit unseren Beziehungen und mit dem Solidaritätsfonds beistehen, wenn sie das nötig haben

Mit einer Namensänderung hätten wir vielleicht die neuen Schweizermeisterinnen und Schweizermeister eher für einen Beitritt in die Vereinigung gewinnen können. Aber eben auch nur vielleicht!

Es lebe die Vereinigung der Schweizermeister der Leichtathletik!

Herzlich

Euer Präsident Ruedi Oegerli

Editorial

Chers/chères Membres

Le présent Bulletin que vous avez entre vos mains est rédigé selon l'ancienne forme. Nous maintenons donc l'ancienne dénomination : « Association des champions suisses d'athlétisme ». Le nom moderne de « Athletics champions » n'a pas trouvé grâce lors de l'AG du 2 novembre 2008. Et il en est peut-être bien ainsi. Plusieurs membres, surtout anciens et actifs, se sont opposés de manière véhémente et avec des arguments plausibles à toute modification de nom. On aurait souhaité un plus grand nombre de participants à l'AG, ce qui aurait entraîné un vote plus représentatif. Le résultat du vote négatif est clair. Le comité n'a en aucun cas voulu influencer le vote, la décision a été prise par les membres présents.

Pout l'instant, ce point n'est plus d'actualité, mais il pourrait resurgir dans un avenir plus ou moins éloigné.

Pour ma part, j'estime que le nom de notre Association n'est pas un sujet brûlant. Beaucoup plus important est de savoir ce qui se passe au sein de notre grande famille et surtout de concentrer nos efforts et permettre à nos membres de s'identifier avec les objectifs fixés :

- Entretenir des liens d'amitié entre nous et les athlètes actifs*
- Rapprocher les générations d'athlètes*

- Intégrer les membres jeunes et anciens et les renseigner sur les événements importants ayant trait à l'athlétisme en général*
- Venir en aide aux champions/nes suisses qui, une fois leur carrière sportive terminée, pourraient se trouver dans le besoin et qui souhaiteraient entrer à nouveau dans la vie active. Grâce à nos relations et au Fonds de solidarité, nous pouvons leur apporter une aide.*

Un changement de nom aurait peut-être permis de gagner plus facilement de nouveaux champions/nes au sein de notre Association. Mais ce n'est qu'une simple supposition !

Vive l'Association des champions suisses d'athlétisme !

Votre président

Ruedi Oegerli

Wir gratulieren herzlich

Wir wünschen unsern Geburtstagskindern alles Gute

95 Jahre	Jean Studer	Weitsprung	12.12.1914
92 Jahre	Armando Libotte Edi Bachmann	Gehen Diskus	1917 05.01.1917
90 Jahre	Roger Veesser	Hammer	08.09.1919
89 Jahre	Ernst Sandmeier Ernst Weisskopf	10'000m 200m	21.02.1920 13.07.1920
88 Jahre	William Bürgisser Willy Stauer Walter Gilgen Gottfried Knecht	200m Dreisprung Dreisprung Marathon	1921 03.04.1921 18.04.1921 04.10.1921
87 Jahre	Edi Waldvogel René Künzli	1500m 400m	03.02.1922 03.05.1922
86 Jahre	Walter Hofstetter	Stab	26.03.1923
85 Jahre	Florent Droeven Gottlieb Stäubli Jean Schwarz	Dreisprung 3000 Steeple 400m Hürden	16.05.24 28.08.1924 04.09.1924
84 Jahre	Josef Steger	400m	24.03.1925
83 Jahre	Rudolf Morgenthaler Jules Zehnder	Marathon Marathon	1926 14.07.1926
82 Jahre	Hans Wahli Andreas Brügger Pierre Page Hans Wehrli Heinz Thoet	Hoch Kugel 5000m 100m 1500m	11.01.1927 02.02.1927 08.03.1927 19.03.1927 21.12.1927
77 Jahre	Alice Staub-Fischer Oskar Leupi	100m 10'000m	20.07.1932 17.11.1932

75 Jahre	Siegfried Allemann Hansruedi Jost Christian Wägli	200m Hürdenn Hammer 800m	1934 29.03.1934 22.12.1934
70 Jahre	Werner Duttwiler	Zehnkampf	21.11.1939
65 Jahre	Hansjörg Beiner Rosmarie Mattson	400m Diskus	1944 14.07.1944
60 Jahre	Meta Mathis-Antenen Josef Peter Konstantin Vogt Werner Meier Beat Pfister Sepp Calvetti Rolf Bernhard	Weitsprung Marathon 400m 1500m 110m Hürden 100m Weit	1949 1949 04.03.1949 31.05.1949 05.07.1949 03.08.1949 13.12.1949
55 Jahre	Franco Fähndrich Beat Steffen	100m 3000 Steeple	10.07.1954 07.10.1954
50 Jahre	Vroni Hürzeler-Wertmüller Christian Erb Esther Reimann-Kaufmann Peter von Stokar Patricia Hatch-Dubois	200m Diskus 400m Hürden Dreisprung 400m	1959 14.02.1959 06.05.1959 10.06.1959 22.11.1959
40 Jahre	Esther Zanzeri-Schmid Guido Hertig Martin Vögtli Sara Schuppan-Wüest	Hoch Speer Speer 100m	12.01.1969 01.03.1969 15.04.1969 04.08.1969
30 Jahre	Ramon Wächter Michael Wyss	800m Dreisprung	25.02.1979 28.09.1979



Protokoll der 41. ordentlichen GV vom 2. November 2008

Der Präsident Ruedi Oegerli begrüsst die Anwesenden zur 41. GV.

Ein besonderer Gruss gilt Hans Höhener, dem Politiker, Sportfunktionär, Leichtathlet und diesjährigem Organisator der GV auf Schwägalp und Säntis.

Ebenso speziell werden Heinz Schild, Patricia Morcelli und Bernadette Meier willkommen geheissen.

Wegen der peripheren Lage und dem Allerheiligenfest in den katholischen Orten haben sich wohl einige nicht angemeldet. Der Dank geht an diejenigen, die sich abgemeldet und entschuldigt haben, sie zeigen damit ihre Verbundenheit. Speziell wird der Brief von Klaus Schiess aus Kalifornien vermerkt.

Traktandum 1

Protokoll der 40. ordentlichen GV vom 4.11.07 in Bern

Das Protokoll wird genehmigt.

Traktandum 2

Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht wurde mit den Unterlagen abgegeben. Das meiste konnte aus dem jeweiligen Bulletin entnommen werden. Es ist deshalb kurz gehalten. Nach einem kurzen Innehalten für verstorbene Mitglieder wird der Jahresbericht genehmigt.

Traktandum 3

Jahresrechnung und Revisionsberichte

Josef Calvetti legt die Jahresrechnung vor, Vreny Leiser stellvertretend für Alain Rohr diejenige des Solidaritätsfonds. Die entsprechenden Revisoren, Heinz Müller bzw. Jörg Schaad verlesen die Revisionsberichte. Rechnung und Berichte werden genehmigt und verdankt.

Traktandum 4

Dechargeerteilung an die Organe der Vereinigung

Diese erfolgt ohne Diskussion.

Traktandum 5

Statutenrevision

Die vorhandenen Statuten stammen vom April 1967, zweimal wurden Teilpunkte revidiert. Heute liegt eine grössere Revision vor. Zuerst wird der Inhalt Punkt für Punkt durchgegangen:

Der Präsident fasst verschiedene Voten zusammen:

Gästeartikel

- Mitglieder haben das Recht dem VS Gäste vorzuschlagen.
- Mitglieder können CH-Meister der Einzeldisziplinen outdoor nach IAAF/ EA werden.

Name:

Nach engagierter Diskussion über den neuen Namen und das neue Logo schlägt der Präsident als Kompromiss vor, den alten Namen neben dem neuen zu verwenden.

Die Abstimmung ergibt mit 12 zu 9 Stimmen, der alte Namen soll beibehalten werden.

Traktandum 6

Festsetzung des Jahresbeitrages

Fr. 40.- werden belassen.

Traktandum 7

Anträge

Sind keine eingegangen.

Es wird der Wunsch geäußert, bei den Siegerehrungen an Schweizermeisterschaften auch Vertreter der VSL und der Supporter heranzuziehen, damit unsere Organisationen etwas aus der Anonymität heraustreten können.

Traktandum 8

Verschiedenes

GV 2009 in Brunnen,

Edy Waldvogel dankt unserem Präsidenten.

Der Protokollführer W. Hufschmid

Bericht der Aktivitäten rund um die GV am 31.10/1.11. 2008 Schwägälp (kein Protokoll der GV)

Eingeladen wurden wir dieses Jahr freundlicherweise durch Hans Höhener, Verwaltungsratspräsident der Säntis-Schwebebahn. Er organisierte auch die div. Besichtigungen und Führungen.

Am Samstag-Abend besammelten sich schon einige Mitglieder im Hotel Schwägälp zum freudigen Beisammensein.

Nach dem Zimmerbezug gings sofort mit der Schwebebahn zum Säntis hinauf (2502 M.ü.M). Dort erwartete uns ein Apero gefolgt von einem exzellenten Nachtessen. Durch den Abend begleitete uns das bekannte Streichmusik-Ensemble Alder.

Bei sternenklarem Himmel, am späten Abend schon, gleiteten wir mit der Seilbahn der Schwägälp entgegen. Weit unter uns in der Ferne leuchteten uns die Orte wie Galaxien entgegen.

Am Sonntag wurde die GV im Basisgebäude der Bergbahn durchgeführt anstatt auf der Bergstation. Für die Begleitpersonen wäre ein Rundgang und Besichtigung entlang der Alpwirtschaften der Schwägälp vorgesehen. Wegen eines angesagten Föhnsturms wurde die Besichtigung aber abgebrochen und anstelle der Maschinenraum der Säntisbahn gezeigt und erklärt. Interessant waren vor allem die beiden Motoren und die riesengrossen Umlenkräder.

Aus dem Föhnsturms wurde aber ein normaler Wind und so konnten Alle miteinander wieder nach oben fahren und das Programm wie vorgesehen weiterführen.

Nach dem Essen und dem obligaten Speak durch Ruedi Oegerli gab es eine Führung und Erklärungen durch H.Höhener.

Interessant war vor allem die Filmvorführung über den Bau der Säntisbahn. Schon 1933

wurde Land gekauft (bewilligt durch die 4 umliegenden Kantone?) um den Bau sicherzustellen. Heute steht auf dem Säntis eine riesengrosse moderne Ueberbaung.

Vielen Dank an Herrn Hans Höhener für die Einladung mit den tollen Ueberraschungen.

G.R.

Ruedi Oegerli und Hans Höhener



Jahresbericht des Präsidenten 2008

Mitglieder

Die Vereinigung der Schweizermeister der Leichtathletik ist in ihrer Grösse nahezu gleich geblieben. Wie schon im letzten Jahr haben wir den Verlust von mehreren Mitgliedern in Kauf nehmen müssen, sei es indem sie verstorben sind oder weil sie der Vereinigung aus Desinteresse den Rücken gekehrt haben. Der Rückgang wird aber erfreulicherweise kompensiert durch die Beitritte neuer Schweizermeisterinnen und Schweizermeister. Unsere Mitgliederliste weist im Moment rund 300 Mitglieder auf.

Neu hinzugekommen sind:

Büttel Deborah	10000m/07
Egli Claudia	Kugel/07
Hochuli Alex	Drei/08
Maeder Ewa	100m Hü/06
Morceli Patricia	Marathon/07

Sie alle heissen wir an dieser Stelle herzlich willkommen.

Austritt:

Jelinek Rolf

Einige bezahlen den Beitrag nicht mehr.

Für immer verlassen haben uns:

Nussbaumer Walter
Sedleger Roland
Imfeld Alex A. (Kalifornien)
Eichenberger Otto

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Vorstand

Mitglieder des Vorstandes sind:
(bis 2011 gewählt)

Beatrice Waldis

Josef Calvetti, Kassier

Jean-Lous Descloux, Vizepräsident

Werner Hufschmid

Ruedi Oegerli, Präsident

Hugo Rey

Sepp Steger

Der Vorstand ist im vergangenen Jahr dreimal zu einer Sitzung zusammen gekommen. Haupttraktanden waren: Bulletin, Mutationen, Aktivitäten und Statutenrevision.

Fondsrat

Mitglieder des Fondsrates sind:

(bis 2011 gewählt)

Vreni Leiser, Präsidentin

Ursula Jehle-Stäheli

Rolf Gisler

Hugo Rey

Alain Rohr, Kassier

Der Fondsrat konnte seine Geschäfte gänzlich per E-Mail und Telefon erledigen. Es wurde keine gemeinsame Sitzung einberufen.

Revisoren

Die folgenden Kameraden bilden die Kontrollstelle:

(bis 2009 gewählt)

Jörg Schaad

Heinz Müller

Jean-Pierre Spengler

Alle drei Revisoren kontrollierten am 21. Oktober 2008 in Olten die beiden Kassen. Die Führung der Kassen der Vereinigung und des Solidaritätsfonds wurden dabei als sehr gut befunden und den Kassieren (Josef Calvetti und Alain Rohr) den verdienten Dank ausgesprochen.

Veranstaltungen

40. ordentliche Generalversammlung vom 4. November 2007 in Bern

Bern haben wir bewusst als Versammlungsort gewählt, weil in dieser Stadt vor 40 Jahren die Vereinigung der Schweizermeister der Leichtathletik gegründet worden ist. Das Jubiläum und der zentrale Ort haben denn auch eine stattliche Zahl Mitglieder in die Bundesstadt gelockt. Die Geschäfte mit den diversen Wahlen haben wir speditiv und ohne grössere Einwände über die Bühne gebracht, so dass wir ausgiebig Gelegenheit hatten uns der Kameradschaft und den Gesprächen über Leichtathletisches widmen zu können. So erläuterte uns Peter Haas, der Chef Leistungssport bei Swiss Athletics und Mitglied unserer Vereinigung, in einem gut dokumentierten Vortrag die Vorbereitung auf die Olympischen Spiele in Peking und was bei den dort herrschenden Bedingungen alles auf das Schweizer Team zukommen könnte. Zu einem Höhepunkt wurde die Aufnahme von Hans Höhener und Heinz Schild als ständige Gäste in unsere Vereinigung.

Der runde Geburtstag unserer Vereinigung, die 40. Generalversammlung, wurde so zu einem gelungenen und würdigen Anlass.

Apero anlässlich der SM in Fribourg vom Sonntag, 3. August 2008

Die Fribourger Organisatoren der Leichtathletik Schweizermeisterschaften luden unsere Vereinigungsmitglieder zum offiziellen Apero ins VIP-Zelt ein und zeigten sich von einer grosszügigen Seite. Herzlichen Dank bei dieser Gelegenheit an die Veranstalter in Fribourg.

Wander-Weekend 23./24. August 2008 auf Rigi-Kaltbad

Am Samstag, 23. August trafen wir – des schlechten Wetters wegen – erst am frühen Nachmittag mit der Luftseilbahn von Weggis kommend in der Hostellerie auf Rigi-Kaltbad ein. Ausgesprochen schlechtes Wetter, Nebel und Regen, veranlasste uns anfangs im Hotel zu bleiben und uns über die Olympischen Spiele und allerlei Redenswertes zu diskutieren und fachsimpeln. Eine einstündige Wanderung war an diesem ersten Tag die einzige sportliche Aktivität, die das missliche Wetter zuließ. Dafür wussten wir bestens wie dem Sport in der Schweiz im Allgemeinen und der Leichtathletik im Speziellen wieder besser auf die Beine geholfen werden kann! Ein gutes Nachessen rundete den ersten Tag ab.

Am Sonntag hatte der Wettergott dann Erbarmen mit uns und es schien, als ob er mit strahlend schönem und warmem Wetter den Samstag irgendwie kompensieren möchte. So wurde dieser Sonntag zu einem richtig schönen Bergerlebnis. Wir wanderten in Gruppen auf den Rigi-Kulm und genossen das phantastische Panorama dieses herrlichen Aussichtsberges. Erst am späten Nachmittag kehrte wir wieder via Rigi-Kaltbad mit der Luftseilbahn nach Weggis hinunter und nahmen alsdann den Weg nach Hause unter die Räder.

Herzlichen Dank

Mir bleibt zum Schluss die angenehme Aufgabe allen herzlich zu danken, die mitgeholfen haben, das Vereinigungsleben zu gestalten. Allen voran dem Vorstand, dem Fondsrat und den Revisoren. Ich danke nicht zuletzt auch denjenigen, die unsere Ideale vertreten und weitergeben haben.
Ruedi Oegerli, Präsident

352 811 an den grössten Running-Events

«Der Running-Boom geht weiter», titelten wir vor einem Jahr. Und noch immer steigen die Teilnehmerzahlen an den 175 grössten Laufveranstaltungen der Schweiz leicht an. Doch nicht jede Hausse dauert ewig, die Kurve hat sich abgeflacht.

Text: Heinz Schild

Die grössten Breitensport-Veranstaltungen der Schweiz finden in der Lauf-Szene statt und das nachhaltig, weil jährlich wiederkehrend! Es ist ja eigentlich ein grosses Ding, wenn in einem kleinen Land nicht weniger als 176 Running-Events über 500 Klassierte ausweisen können (ohne Schul-Veranstaltungen). Kommt hinzu, dass die beiden Grossen, die Genfer Escalade und der Grand-Prix von Bern, seit nunmehr fünf Jahren mit über 20'000 Anmeldungen einen nie erwarteten Ansturm erleben.

Zwei Westschweizer Veranstaltungen spannen den Bogen. An der Spitze die Escalade Genève mit 26 880 Teilnehmenden, und auf Platz 176 die Trophée de la vallée du Flon in Porsel FR mit 501 Finishern. Die Auswertung macht einmal mehr klar: Die Grossen brauchen die Kleinen (und umgekehrt). Es ist unter anderem die Vielfalt, welche die Running-Szene so attraktiv macht. Kommt dazu, dass Tausende zuerst an einer kleinen Veranstaltung ihre ersten Wettkampf-Erfahrungen sammeln sollen.

Betrachtet man die Gesamtzahl der Teilnehmer an diesen 176 grössten Lauf-Veranstaltungen der Schweiz, das heisst Events mit mindestens 500 Finishern, so scheinen sich die Maximalzahlen auf hohem Niveau zu stabilisieren: 352 811 Läuferinnen und Läufer, gegenüber 351 628 im Vorjahr. Das entspricht einem Wachstum von gerade noch 0,3 Prozent.

Châpeau für die beiden «L»

Fünf der zehn grössten Schweizer Running-Events mussten im letzten Jahr einen Rückschlag in Kauf nehmen, der Grand-Prix von Bern und der Schweizer Frauenlauf bereits zum zweiten Mal in Folge. Allerdings bewegen sich die Top 5, Escalade Genève, GP Bern, Silvesterlauf Zürich, 20 km de Lausanne und der Luzerner Stadtlauf auf einem derart hohen Standard, dass diesen Veranstaltern in den nächsten Jahren kaum Gefahr erwächst. Positiv entwickelt haben sich insbesondere die beiden «L», die Events in Lausanne und Luzern. Sie verzeichnen in den beiden letzten Jahren eine Zuwachsrate von 13,5 (Lausanne), respektive sogar von 19,4 Prozent (Luzern). Die 20 km de Lausanne haben den Silvesterlauf vom dritten Platz verdrängt (Total der Anmeldungen), Luzern folgt dichtauf.

Das Fazit bei den Grossveranstaltungen: Die Top 10 haben auf hohem Niveau 1,3 Prozent an Teilnehmern eingebüsst, dürfen aber immer noch auf über 150 000 WettkämpferInnen zählen (vgl. Tabelle).

Zuwachs bei den Mittelgrossen

Verschiebungen hat es auch auf den Plätzen 11 bis 20 gegeben. So hat sich der 50. Bieler 100-km-Lauf (heutiger Name «Bieler Laufstage») selber ein Jubiläumsgeschenk gemacht. Dank dem enormen Zuwachs von 71,3 Prozent, liegt Biel in der Rangliste der Grossveranstaltungen neu auf Platz 18 (2007 24.).

Ausgerechnet Biel, jene Traditionsveranstaltung, die von vielen bereits abgeschrieben worden ist, hat dank gutem Marketing und optimal gewählten Rahmenveranstaltungen, die Kurve gekriegt.

Positive Ausreisser sind neben den Seeländern der Lucerne Marathon (+18,0 Prozent), der Thuner Stadtlauf (+16,6 Prozent), der Kerzerslauf (+15,2 Prozent) und der Hallwilerseelauf (+10,8 Prozent). Den umgekehrten Weg gingen der Marathon de Genève (-18,4 Prozent) und der Gossauer Weihnachtslauf (-12,5 Prozent). Gesamthaft hat der Durchschnitt der Top 11 bis 25 um ein weiteres Prozent zugenommen. Das mag wenig erscheinen, ist aber angesichts des ohnehin hohen Levels in der Schweiz und der vergleichsweise enormen Dichte an Lauf-Veranstaltungen ein beachtlicher Wert. Vor allem konnten hier die Verluste bei den Top 10 mehr als aufgefangen werden.

Pioniere machen Boden gut

Zwei Jubilare befinden sich erfreulicherweise wieder im Aufwind: Murten-Freiburg und, wie erwähnt, die Bieler Lauftage. Beide Pioniere haben die Schweizer Lauf-Szene jahrzehntelang entscheidend mitgeprägt, mussten aber in den 90-er-Jahren herbe Rückschläge in Kauf nehmen. 2008 hat der 75. Murtenlauf bei den Anmeldungen die 10 000-er-Grenze fast geritzt. Auch die Finisher-Werte weisen mit einem Zuwachs von 13 Prozent darauf hin, dass die Talsole endgültig überwunden ist. Aufgefangen hat sich, mit über 1080 Finishern, auch der 39. Rotseelauf, welcher beim kleinen Jubiläum am 4. April auf einen weiteren Sog hoffen darf. Runde Jubiläen feiern 2009 der 75. Frauenfelder Waffenlauf (mit angegliedertem, zivilem Marathon), sowie der Stadtlauf von Glarus, der Männedörfler Waldlauf und der Chäsiterlauf, welche alle zum 25. Mal ausgetragen werden.

Ausdauernde Frauen

Den Frauen sei Dank! Verluste bei den Männern (Kategorien M20-M40) werden fast durchwegs durch die boomenden Frauen-Kategorien wettgemacht. Die Entwicklung beeindruckt und ist von den meisten Medien kaum je thematisiert worden. Die Frauen haben die Ausdauer erobert. So hat sich der Frauen-Anteil auf der 10-Meilen-Strecke des Grand Prix von Bern seit der ersten Austragung von 1982 vervierfacht, von 7,01 Prozent auf 28 Prozent. Über alle Kategorien berechnet, stieg der Wert sogar auf 38 Prozent. Seit neun Jahren stellen die Frauen auf der 5-km-Distanz die Mehrheit im Läufer-Feld. Bern ist keine Ausnahme. Fast identisch die Situation an der Genfer Escalade: An der ersten Austragung, 1978, betrug der Frauen-Anteil 10,3 Prozent, dreissig Jahre später, 2008, sind es 40,1 Prozent, auch hier eine Vervierfachung! Schweizweit haben die Mädchen in den Schüler-Kategorien die Knaben überholt – eine interessante Entwicklung für die Zukunft.

Walking-Wettkämpfe rückläufig

Ist der Nordic Walking-Boom bereits wieder am verebben? Mit Ausnahme der beiden jungen Tessiner Anlässe, wiesen 2008 alle Veranstaltungen rückläufige Zahlen auf. Das Swiss-Walking-Event in Solothurn hat sich nach der imposanten Startphase mit über 7000 Meldungen in den Jahren 2005 und 06 bei immer noch beeindruckenden 6000 Meldungen eingependelt. Um die Eingangsfrage zu beantworten: Der Teilnehmer-Rückgang ist kaum der Nordic Walking Bewegung an sich anzulasten. Diese boomt nach wie vor. Viele bisher eher inaktive Menschen haben dank den Stöcken eine neue, attraktive Bewegungsform kennen gelernt. Möglich, dass die Entwicklung eher in Richtung Fun statt Wettkampf geht.

RS-Vergleich: RS «light»

Mittelstreckler Jan Hochstrasser (20) hat in seiner Rekrutenschule in Kloten/Dübendorf den Status als qualifizierter Sportler und absolviert seit Ende Oktober eine RS «light». Rekrut Hochstrasser über lange Tage, sportfreundliche Vorgesetzte und seine neue Pünktlichkeit.

Interviews: Manuel Stocker

Jan, seit Wochen gibt's bei dir nur noch Ordonnanz- oder Laufschuhe. Was vermisst du in der Rekrutenschule am meisten?

Meine Jeans. Im Moment trage ich bloss Uniform oder «Tenü Sport». Und ein bisschen Freizeit. Aber ich will mich nicht beklagen...

...schliesslich profitierst du als qualifizierter Sportler von einer «RS light».

Genau und dafür bin ich dankbar. Vor der RS hatte ich ehrlich gesagt nicht erwartet, dass ich so oft würde trainieren können – vor allem nicht in der Grundausbildung. Das hängt einerseits mit meinem sportfreundlichen Zugführer in Kloten zusammen, andererseits mit meiner Einteilung als Betriebssoldat.

Was macht man als Betriebssoldat?

Zusammen mit meinen Kollegen helfe ich ein, zwei Tage pro Woche in der Küche bei der Fassmannschaft aus, wasche Teller ab und reinige Toiletten und Fussböden. Da wir keine spezielle Funktionsausbildung haben, bleibt mehr Zeit fürs Training.

Wie oft kommst du zum Trainieren?

In der Regel liegen von Montag bis und mit Freitag fünf Einheiten drin, eine kommt dann zuhause noch dazu. Das entspricht etwa dem, was ich auch sonst trainiere. Ausserdem profitieren meine RS-Kollegen (Mario Bächtiger, Christopher Gmür, Ale-

xander Hochuli – die Red.) und ich von einer super Zusammenarbeit mit den umliegenden Vereinen. So gewährt uns der LC Regensdorf und der LC Zürich respektive das NLZ in Zürich Asyl.

Gibt es auch Dinge, mit denen du zu kämpfen hast?

Ja, allen voran mit der langen Präsenzzeit. Der Tag beginnt zwischen 5.30 und 6.00 Uhr und endet selten vor Mitternacht. Mehr als sechs Stunden Schlaf haben wir kaum – selbst in einem 10-Bett-Zimmer mit disziplinierten Sportlern. Entsprechend leidet die Erholung. Auch musste ich lernen, pünktlich zu sein, was im zivilen Leben nicht gerade zu meinen Stärken zählt. *Trotzdem würdest du die RS in diesem Rahmen weiterempfehlen.*

Auf jeden Fall! Wer das Leistungsniveau für die Spitzensport-RS nicht erfüllt, fährt hier am besten.

Jan Hochstrasser

Geburtsdatum: 23. Oktober 1988

Beruf: gelernter Kaufmann

Verein: BTV Aarau

Trainer: Martin Leiser, Fernando Augustin

Disziplin: 800 m

Bestleistungen: 400 m: 49,28. 600 m:

1:20,45. 800 m: 1:52,07.

Erfolge 2008: 2. U23-SM 800 m. 3. Hallen-SM U23 800 m.

RS «deluxe»

Zehnkämpfer Jonas Fringeli (21) absolviert seit Ende Oktober in der Spitzensportler-Rekrutenschule in Lyss/Maggingen quasi eine RS «deluxe». Rekrut Fringeli über Schiessübungen, Lagerkoller und das Leben als Profisportler.

Jonas, lernt man als Sportsoldat auch schiessen?

Natürlich, zur fünfwöchigen Grundausbildung, die wir in Lyss durchliefen, gehörten morgendliche Schiessübungen wie bei jedem anderen Rekruten dazu. Der Nachmittag hingegen stand den Sportsoldaten fürs Training zur Verfügung.

Aber in Maggingen brauchst du dein Gewehr nicht mehr, oder?

Nein, hier oben ist alles ein bisschen friedlicher. In Maggingen wird höchstens mit Kugel, Speer und Diskus geschossen. Das dafür nicht zu wenig.

Wie viele Sportler seid ihr im Spitzensport-Zug?

Im Moment zwölf: vier Leichtathleten, vier Triathleten, zwei Kajakfahrer und zwei Karateka. Der Sport steht in Maggingen klar im Vordergrund, wo man hingeht, spürt man ihn. Neben ein bis zwei Trainings pro Tag absolvieren wir noch eine Ausbildung zum Sportleiter.

Wie steht's um die Erholung?

Relativ gut. In der Grundausbildung schliefen wir wenig. Seit wir in Maggingen sind, ist es jedoch deutlich besser geworden. Wir trainieren zwar viel und hart, haben aber auch genug Ruhezeiten. Einmal pro Woche können wir in die Massage gehen. Mittwochs fahren wir häufig nach Schönbühl zum Baden.

Hat sich dein Bild vom Militär in den letz-

ten Wochen geändert?

Schon ja, mein Bruder hatte mit der RS vor ein paar Jahren nicht so viel Glück. Ich bin deshalb froh, habe ich diese Chance als Sportler bekommen. Was uns die Armee in Maggingen ermöglicht, ist einfach genial: Zum ersten Mal lebe ich wie ein Profisportler.

Hand aufs Herz: kein Lagerkoller?

Nein, gar nicht. Im Gegenteil, mit den anderen Athleten verstehe ich mich prima, obwohl ich noch an meinem Schweizerdeutsch arbeite... Ich teile das Zimmer mit meinen Disziplinenkollegen Andreas Züblin und Simon Walter. Alle sind sehr motiviert. Jeder weiss, wofür es geht. Ausserdem kriege ich von Adrian Rothenbühler, Nationaltrainer Mehrkampf laufend neue Inputs.

Jonas Fringeli

Geburtsdatum: 12. Januar 1988

Beruf: Landvermesser

Verein: FSG Vicques

Trainer: William Fringeli

Disziplin: Zehnkampf

Bestleistung: 7280 Punkte

Erfolge 2008: 1. U23-SM Zehnkampf. 3.

Aktiv-SM Zehnkampf. 2. Hallen-SM Aktive

Siebenkampf. Teilnehmer Mehrkampf-Eu-

ropacup. Inhaber des Schweizer U20-Rekords im Zehnkampf (7394 Punkte) und

Teilnehmer U20-EM 2007.

Die Armee als Sportförderer

Die Armee hat ihren Ruf unter Sportlern in den letzten Jahren erheblich verbessert. Vorbei die Zeit, als ambitionierte Athleten alles unternahmten, um sich frühzeitig vom Dienst zu drücken, weil sie ihre Sportkarriere in eine Gefahr sahen. Heute nutzen die meisten Spitzen- und Leistungssportler die Chancen, die ihnen die Armee XXI bietet, angefangen bei Trainingslagern bis zu internationalen Startmöglichkeiten im Rahmen des Conseil International du Sport Militaire (CISM). Als eine der wichtigsten Errungenschaften in diesem Zusammenhang nennt Ex-VBS-Chef Samuel Schmid die Spitzensport-RS: «Sie ist nicht mehr bloss ein Vehikel, um Dienstpflicht und Spitzensport möglichst einfach aneinander vorbei zu bringen, sondern eine Ausbildungsmöglichkeit für junge talentierte

Sportlerinnen und Sportler.» Auch Leichtathleten mit dem entsprechenden Potenzial und Leistungsausweis absolvieren die fünf Wochen dauernde Grundausbildung, gefolgt einem 13-wöchigen Spitzensport-Lehrgang. Derzeit befinden sich drei Mehrkämpfer und eine Mehrkämpferin (Linda Züblin) in Magglingen. Rund zehn weitere Athleten gelangen an ihren RS-Standorten als qualifizierte Sportler immerhin in den Genuss von zusätzlichen Trainingsmöglichkeiten. Als Aufnahmekriterium für den Status «qualifizierter Sportler» gilt der erfüllte Swiss Athletics Talent Wert der 19-Jährigen. (sto)

Weitere Informationen zur Spitzensportförderung der Armee:

www.swiss-athletics.ch -> Leistungssport
-> Militär

Training während der RS: Nicht nur die 800-m-Spezialisten Mario Bächtiger und Jan Hochstrasser profitieren.



L'armée favorise le sport

Ces dernières années, l'armée a sensiblement amélioré son image auprès des sportifs. Le temps est passé où les athlètes ambitieux faisaient tout pour quitter au plus tôt leur service militaire, voyant leur carrière sportive en danger. Aujourd'hui, la plupart des sportifs d'élite et de performance profite de la chance que leur offre l'armée XXI, ce qui va de camps d'entraînements jusqu'à des courses internationales dans le cadre du Conseil international du sport militaire (CISM). Selon Samuel Schmid, l'ancien chef du DDPS, l'ER de sport d'élite est un des plus importants acquis : « Elle n'est plus un simple moyen de faire cohabiter devoir de service et sport d'élite, mais une possibilité de formation pour les

jeunes sportifs et sportives talentueux. » Si un athlète a le potentiel et niveau correspondant, il fera d'abord comme tout le monde cinq semaines de formation de base, avant treize semaines de formation de sportif d'élite. Quatre athlètes multiples (trois garçons et Linda Züblin) se trouvent actuellement à Macolin. Dix autres athlètes profitent dans leur ER de possibilités d'entraînements supplémentaires en tant que sportifs qualifiés. Le critère pour devenir « sportif qualifié » est la valeur des Swiss Athletics Talents de 19 ans. (sto) Plus d'infos sur l'encouragement du sport d'élite à l'armée sous www.swiss-athletics.ch -> sport d'élite -> militaire



Jan Hochstrasser



Jonas Fringeli

Il y a ER et ER : ER « light »

Depuis fin octobre, le coureur de demi-fond Jan Hochstrasser réalise à Kloten/Dübendorf une école de recrues « light » en tant que sportif qualifié. Propos de la recrue Jan Hochstrasser sur ses longues journées, ses supérieurs favorables au sport et l'acquisition de la ponctualité.

La recrue Jan Hochstrasser à propos de ses longues journées, ses supérieurs favorables au sport et l'acquisition de la ponctualité.

Jan, voilà des semaines que tu ne mets plus que tes chaussures d'ordonnance et de course. Qu'est-ce qui te manque le plus à l'école de recrues ?

Mes Jeans. Ces temps, je suis toujours en uniforme ou en habits de sport. Et un peu de temps libre aussi. Mais je ne veux pas me plaindre...

...car finalement, en tant que sportif qualifié, tu profites d'une « ER light ».

Oui, et j'en suis reconnaissant. Avant l'ER, franchement, je ne m'attendais pas à pouvoir m'entraîner aussi souvent – surtout pas dans la formation de base. Je le dois d'une part à mes supérieurs à Kloten, favorables au sport, d'autre part à mon incorporation comme soldat d'exploitation.

Qu'est-ce que fait un soldat d'exploitation ?

Avec mes collègues, j'aide un à deux jours par semaine l'équipe de service, lave les assiettes et nettoie toilettes et sols. Comme on n'a pas de formation de fonction spécifique, on a plus de temps pour l'entraînement.

Combien de fois parviens-tu à t'entraîner ?

En règle générale, j'arrive à cinq unités de lundi à vendredi, plus une à la maison. Cela correspond à peu près à ce que je fais aussi d'habitude. Sinon, mes collègues d'ER (Ma-

rio Bächtiger, Christopher Gmür, Alexander Hochuli – ndr.) et moi-même profitons d'une super collaboration avec les clubs de la région. Le LC Regensdorf et le LC Zürich (et le CNP de Zurich) nous ont ouvert leur porte.

Y a-t-il aussi des choses avec lesquelles tu dois te battre ?

Oui, avant tout avec les longues heures de présence. La journée commence entre 5h30 et 6h00 et ne se termine que rarement avant minuit. On a à peine six heures de sommeil – et ce même dans une chambre de 10 sportifs d'élite disciplinés. La récupération en pâtit. J'ai aussi dû apprendre à être ponctuel, ce qui n'est pas vraiment une habitude dans le civil.

Malgré tout, tu conseillerais à d'autres une telle ER.

Absolument ! Quiconque n'a pas le niveau de performance pour faire l'ER de sportif d'élite trouve ici la meilleure alternative.

Jan Hochstrasser

Date de naissance : 23 octobre 1988

Profession : Commercial qualifié

Club : BTV Aarau

Entraîneur : Martin Leiser, Fernando Augustin

Discipline : 800 m

Records personnels : 400 m : 49"28. 600 m : 1'20"45. 800 m : 1'52"07.

Il y a ER et ER : ER « deluxe »

Depuis fin octobre, le décathlonien Jonas Fringeli (21 ans) réalise à Lyss / Macolin une école de recrues « deluxe » en tant que sportif d'élite. Chacun ses privilèges, chacun sa chance. Propos de la recrue Jonas Fringeli sur les exercices de tirs, le coup de blues et sa vie de sportif d'élite.

La recrue Jonas Fringeli à propos des exercices de tirs, du coup de blues et de sa vie de sportif d'élite.

Jonas, est-ce qu'un soldat sportif apprend aussi à tirer ?

Bien sûr, les exercices de tirs matinaux faisaient partie des cinq semaines de formation de base accomplies à Lyss comme toute recrue. L'après-midi, les sportifs étaient par contre libres pour l'entraînement.

Mais à Macolin, tu n'utilises plus ton fusil, non ?

Non, là-haut tout est un peu plus paisible. A Macolin, c'est uniquement avec le poids, le javelot et le disque qu'on se bat. Mais cela par contre très souvent.

Combien de sportifs êtes-vous dans votre volée de sportifs d'élite ?

Actuellement douze : quatre athlètes, quatre triathlètes, deux kayakistes, deux karatékas. Le sport est clairement aux avant-postes à Macolin, on le sent partout où on va. Outre un ou deux entraînements par jour, on fait encore une formation de moniteur de sport.

Qu'en est-il de la récupération ?

Ça va. Dans la formation de base, nous dormions peu. Depuis que nous sommes à Macolin, les choses se sont bien améliorées. Nous nous entraînons certes beaucoup et dur, mais nous avons aussi assez de temps libres. Une fois par semaine,

nous pouvons nous faire masser. Les mercredis, nous allons souvent nous baigner à Schönbühl.

Est-ce que ton image de l'armée a changé ces dernières semaines ?

Oui, quand même : il y a quelques années, mon frère n'a pas eu autant de chance à l'ER. C'est pourquoi je suis content d'avoir reçu cette opportunité. Ce que l'armée rend possible à Macolin est tout simplement génial : c'est la première fois que je vis en sportif professionnel.

Alors, pas de coup de blues ?

Non, pas du tout. Au contraire : je m'entends très bien avec les autres athlètes, bien que je travaille toujours à mon suisse-allemand... Je partage ma chambre avec mes collègues de discipline Andreas Züblin et Simon Walter. Ils sont tous très motivés. Chacun sait ce qu'il a à faire. D'autre part, Adi (Adrian Rothenbühler, l'entraîneur national des disciplines multiples et entraîneur des soldats sportifs – ndr.) me donne toujours de nouveaux inputs.

Jonas Fringeli

Date de naissance : 12 janvier 1988

Profession : Géomaticien

Club : FSG Vicques

Entraîneur : William Fringeli

Discipline : Décathlon

Record personnel : 7280 points

Rapport sur les activités liées à l'AG des 31.10./1.11.2008 à Schwägalp (pas de procès verbal de l'AG)

C'est sur invitation de Hans Höhener que nous nous sommes déplacés cette année en Appenzell. Hans est président du Conseil d'administration du chemin de fer Sântis-Schwebe ; il a préparé à notre intention des visites commentées de son entreprise.

Le samedi soir déjà, quelques membres se sont donné rendez-vous à l'Hôtel Schwägalp pour fraterniser quelques instants ensemble.

Après la prise des chambres, tout ce beau monde s'est déplacé en télécabine au sommet du Sântis, altitude 2502 mètres. Puis ce fut l'apéritif suivi d'un excellent repas, tandis qu'une musique typiquement de l'endroit (Streichmusik Ensemble Alder) agrémentait cette belle soirée. C'est par un ciel clair et étoilé que chacun regagna Schwägalp pour passer la nuit. Tout au long de ce parcours nocturne, chacun put admirer au loin les lumières de localités qui défilaient sous nos yeux.

Le dimanche, l'AG s'est tenue dans le bâtiment de la station de départ et non au sommet du Sântis. Une tempête de foehn ne nous a pas permis de respecter le programme. Même la visite prévue pour les accompagnants a dû être modifiée.

Un vent plus calme ayant remplacé le foehn, il fut ensuite possible vers midi de

monter au Sântis et de reprendre le programme normal.

Après le repas et le discours toujours très attendu de notre président, ce fut au tour de Hans Höhener de nous donner des informations très détaillées sur les installations qui se trouvent là-haut. Le magnifique panorama qui se déroule sous nos yeux est un moment inoubliable et nous donne envie d'y revenir.

Très intéressant fut sans aucun doute le film qui retraça la construction de ce chemin de fer et de la grande antenne. C'est en 1933 déjà que fut acheté le terrain nécessaire pour réaliser ce gigantesque ouvrage. Cet achat nécessita l'accord des 4 cantons concernés. Aujourd'hui, c'est une construction moderne qui peut accueillir chaque jour un grand nombre de touristes.

Nos remerciements vont à Hans Höhener pour son invitation et sa disponibilité durant ces deux jours.

G.R.



Rapport annuel 2008 du Président

Membres

L'effectif des membres est resté presque inchangé durant le dernier exercice. Comme par le passé, nous avons enregistré des départs, soit pour cause de décès ou pour de non paiement de la cotisation pendant plusieurs années. Mais cette diminution est heureusement compensée par l'arrivée de nouveaux membres.

Notre Association compte aujourd'hui env. 300 membres.

Nouveaux noms

Büttel Deborah	10'000 m/07
Egli Claudia	boulet/07
Hochuli Alex	triple saut/08
Maeder Ewa	100 m haies/06
Morceli Patricia	marathon/07

Nous leur souhaitons une cordiale bienvenue.

Démissions

Rolf Jelinek
+ quelques membres qui ne paient plus leur cotisation.

Nous ont quittés

Nussbaumer Walter
Sedleger Roland
Imfeld Alex (Californie)
Eichenberger Otto
Leur souvenir restera longtemps gravé dans nos cœurs.

Comité

Membres du comité :
(élus jusqu'en 2011)
Béatrice Waldis
Joseph Calvetti, caissier
Jean-Louis Descloux, vice-président

Werner Hufschmid
Ruedi Oegerli, président
Hugo Rey
Sepp Steger

Le comité s'est réuni à trois reprises durant le dernier exercice. Thèmes principaux : bulletin, mutations, activités et révision des statuts.

Conseil des fonds

Membres du conseil des Fonds :
(élus jusqu'en 2011)
Vreni Leiser, présidente
Ursula Jehle-Stäheli
Rolf Gisler
Hugo Rey
Alain Rohr, caissier
Le conseil des Fonds a traité ses objets par E-Mail et par téléphone. Il n'a pas tenu de séance durant l'année écoulée.

Réviseurs

Sont membres de l'organe de contrôle :
(élus jusqu'en 2009)
Jörg Schaad
Heinz Müller
Jean-Pierre Spengler
Les deux caisses ont été vérifiées le 21 octobre 2008 à Olten par les réviseurs. La tenue des comptes de l'Association et du Fonds de solidarité a été qualifiée d'excellente. Un grand merci aux 2 caissiers Joseph Calvetti et Alain Rohr.

Manifestations

40ème Assemblée générale ordinaire du 4 novembre 2007 à Berne

Nous avons choisi volontairement Berne comme lieu de notre réunion, car c'est dans cette ville qu'a été fondée il y a 40

ans l'Association des champions suisses d'athlétisme. Nombreux sont ceux et celles qui ont fait le déplacement pour fêter ce jubilé. La partie administrative a été mise sous toit de manière expéditive par notre dynamique président. Elle a fait l'objet de peu de commentaires. Nous avons pu disposer donc d'un temps suffisant pour fraterniser et commenter les souvenirs et les événements actuels de l'athlétisme en général. Peter Haas, chef du sport compétitions auprès de Swiss Athletics, nous a présenté un film documentaire sur les prochains JO de Péking en 2008. On a pris connaissance des conditions spéciales qui attendent nos athlètes en Chine.

Un moment très important fut l'adhésion de Hans Höhener et Heinz Schild comme hôtes d'honneur de notre Association.

Au terme de cette journée, on peut affirmer que les 40 ans de notre Association ont été dignement fêtés.

Apéritif à l'occasion des Championnats suisses à Fribourg, dimanche 3 août 2008

Les organisateurs fribourgeois des championnats suisses d'athlétisme ont invité les membres de notre Association au traditionnel apéritif officiel servi sous la tente VIP. Tous nos remerciements aux organisateurs pour leur généreuse hospitalité.

Weekend excursion des 23/24 août 2008 sur le Rigi (Extrait)

C'est par un temps maussade qu'un groupe de randonneurs se donne rendez-vous le samedi midi au Rigi-Kaltbad. La pluie et le brouillard obligent nos gens à rester à l'hôtel. Adieu la ballade !

Le dimanche heureusement, c'est par un soleil radieux que le groupe rejoint le sommet à Rigi-Kulm.

De là-haut, le paysage qui s'offre à nos yeux est magnifique. Et puis ce fut ensuite la descente à pied jusqu'au Rigi-Kaltbad et la dernière étape jusqu'à Weggis en télécabine.

Remerciements

Pour conclure, j'ai l'agréable tâche de vous remercier tous, vous qui contribuez à maintenir un dynamisme au sein de notre Association. Un merci tout particulier aux membres du comité et du conseil du Fonds, aux réviseurs des deux caisses. Tous, nous tirons à la même corde : défendre et transmettre nos idéaux. Et ce slogan me réjouit !

Ruedi Oegerli
Président

PP

3012 Bern

Retouren an: REYGrafik